



Das FFH-Gebiet „Laubacher Wald“

Blütenreiches Grünland in weiten Wäldern



Der Laubacher Wald gehört als „Flora-Fauna-Habitat-Gebiet“ (FFH) zum europäischen Schutzgebietsnetzwerk NATURA2000. Er ist fast 9.500 Hektar groß und besteht zu drei Viertel aus Buchen-, Hainbuchen- und Eichenmischwald. Dazwischen befinden sich jedoch auch ausgedehnte Waldwiesen, deren bunte Blütenpracht man im Frühjahr bewundern kann und die Heimat und Futterquelle vieler Insekten, wie zum Beispiel des Wiesenknopf-Ameisenbläulings, sind. Die Bäche Horloff und Wetter, alte Fischeiche und kleine Sümpfe und Quellaustritte, die vielerorts versteckt sind, bieten selten gewordenen Amphibien wie dem Bergmolch und der Gelbbauchunke einen Lebensraum.

Um den Artenreichtum des Laubacher Waldes zu erhalten und zu mehren, werden von der LPV Gießen viele Maßnahmen geplant und in enger Zusammenarbeit mit den Flächeneigentümern und Bewirtschaftern umgesetzt. Dazu gehören die Neuanlage oder das Verbessern von Tümpeln für Amphibien, die Handmähd schützenswerter Quellbiotope und das Entfernen von störenden Ästen und Sträuchern, um die naturschutzfachlich angepasste Mahd der wertvollen Wiesen zu ermöglichen.

